

Burundi gezogen werden. Ganz allgemein dürfte sich die von der Kirche geförderte Jugendarbeit nicht mehr auf die Priester stützen, sondern müßte von der Jugend getragen werden. Sie dürfte auch nicht mehr Katholische Aktion im Sinne von Pius XI. sein wollen, gleichsam der „verlängerte Arm“ der Geistlichen. Von dem ursprünglichen Motto „Spielen und Beten“ müßte sie mehr zum „Dienen“ kommen. Die Jugendlichen müßten in ihre Aufgaben als Erwachsene eingeübt werden. Vielfach wissen sie überhaupt nicht, was sie im Leben erwartet und wie sie mit den auftretenden Schwierigkeiten fertigwerden können. Wenn *Chiro* die richtigen Prioritäten für ihre Arbeit durch die Jugendlichen setzt, sieht der Verf. Hoffnung, daß diese Bewegung ein Segen für Südafrika werden könnte.

Man darf dem Verf. wünschen, daß seine hervorragenden theoretischen Kenntnisse, wie er sie in seiner Dissertation offenbart, in die Tat umsetzen kann. Seit 1972 ist er nämlich Nationalkaplan der *Chiro* in Südafrika. Verf. hat mit der vorliegenden Arbeit den missiologischen Doktorgrad an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom erworben. Das Werk ist eine sehr fleißige Arbeit, in der sehr viele Quellen verarbeitet und die ganze Entwicklung der *Chiro*-Bewegung übersichtlich und gut dargestellt wird. Man kann dem Verf. voll und ganz zustimmen bei den praktischen Folgerungen, die er aus dem Material zieht. Einige im Anhang angeführte Dokumente, eine 16-seitige Bibliographie und ein kurzes Stichwortverzeichnis machen die praktische Verwendbarkeit des Werkes noch leichter. Der Titel des Werkes ist etwas irreführend. Nur ein Teil handelt von der Jugendarbeit in Südafrika und auch dieser nicht ausschließlich. Der Titel könnte eher heißen: *Chiro* in Belgien, Burundi und Südafrika. — Für Südafrikaner ist noch zu bemerken, daß durch einen Zuschuß von Missio München das Buch im *Chiro* General Secretariate, P. O. Box 10, Inchanga, Natal, SA, für nur 1.30 Rand zu haben ist.

Rom

Georg Lautenschlager CMM

Peter Martyr von Anghiera [PETRUS MARTYR ANGLERIUS]: *Acht Dekaden über die Neue Welt* [*De orbo novo decades VIII*, dt.] Übersetzt, eingeführt und mit Anmerkungen versehen von Hans Klingelhöfer (= Texte zur Forschung, 5 u. 6) Wissenschaftliche Buchgesellschaft/Darmstadt. Erster Band: Dekade I—IV (1972), XIV + 436 S. u. 7 Karten; zweiter Band: Dekade V—VIII, Gesamtregister und Bibliographie (1973), XII + 415 S. und 4 Karten. Ladenpreis je Bd. DM 54.70; für Mitglieder DM 32.—

Es war ein glücklicher Gedanke, eines der ersten und bedeutendsten Werke des Entdeckungsalters in deutscher Übersetzung zugänglich zu machen. H. KLINGELHÖFER begründet in seiner trefflichen Einführung (1—21) die Herausgabe, gibt eine straffe Inhaltsübersicht über das Gesamtwerk und nimmt kritisch zur Arbeitsweise und Sprachform des Vf. Stellung. Außerdem hat K. inhaltliche Einheiten mit Kapitelüberschriften versehen und den Text durch zahlreiche Anmerkungen erläutert sowie Kartenskizzen beigegeben, die den Ereignissen leichter zu folgen helfen. Das Gesamtwerk beschließt eine Bibliographie (II 385—393) und ein Register zu den Anmerkungen beider Bände (395—415). — Es bleibt zu wünschen, daß diese „bedeutendste Äußerung der geographischen Neugier des 15. Jahrhunderts, des unbefangenen Forschens danach, wie die Erde jenseits des Horizonts beschaffen ist“ (J. H. PARRY), manchen Leser zum Nachdenken an-

regt „in einem Augenblick, wo die Menschheit sich anschickt, ein anderes Neuland außerhalb unserer Mutter Erde im Weltraum zu erobern“ (1). Für den Studenten der Missionswissenschaft wird hier ein beachtlicher Text zur Forschung vorgelegt.

Münster

Josef Glazik

Piet, John H.: *The Road Ahead: A Theology for the Church in Mission.* W.B. Eerdmans/Publisher: Grand Rapids, Mich. 1970; 103 S.

Der reformierte Theologe versucht, angeregt durch Bischof STEPHEN NEILL, für unsere Zeit den reformatorischen Kirchenbegriff neu zu formulieren. Er tut es, indem er den von der Reformationszeit entwickelten, die Institution betonenden Kirchenbegriff durch einen mehr von den Aufgaben und Funktionen der Kirche geprägten Begriff ergänzt bzw. ersetzt und so den Sendungsauftrag der Kirche deutlicher heraushebt. Alles in allem ein seiner theologischen Herkunft verpflichtetes Buch, das die Gläubigen seines Umkreises bestärken möchte.

H. Waldenfels

Shorter, Aylward, W.F. and Kataza, Eugene (Ed.): *Missionaries to Yourselves.* African Catechists Today (= Orbis Books, Maryknoll). Geoffrey Chapman/London 1972; X + 212 pp., £ 2.50

Dieses Buch, gestützt auf eine dreijährige Forschung in den AMECEA-Ländern (Kenja, Malawi, Tanzania, Uganda, Zambia) mit technischer und finanzieller Hilfe der 'International Federation of Institutes for Social and Socio-Religious Research' (FERES), ist gegenwärtig der ausführlichste Bericht zur Frage der Katechisten. Nachdem diese eine Zeitlang durch die Lehrer verdrängt worden waren, greift man bei der voranschreitenden Verstaatlichung der Schulen und dem wachsenden Priestermangel erneut auf sie zurück. Das zeigt schon die sprunghafte Zunahme der Katecheten-Ausbildungszentren: 1955 — 2; 1965 — 12; 1969 — 22 (84). Während beim Ersten Panafrikanischen Kongreß für Katechese in Katigondo 1964 der Akzent vor allem auf der neuen katechetischen Methode lag, kommen nun eine ganze Anzahl anderer Probleme zur Sprache: die Familie des Katechisten; das Verhältnis zur Gemeinde; die Spannung der ausgebildeten Katechisten gegenüber den Priestern, weil diese zu 71 % Methode und Inhalt der neuen Katechese nicht kennen (93); die Möglichkeit, verheiratete Katechisten zu Priestern zu weihen; die neue Ausrichtung des Katechisten als Animator der Gemeinde zum integralen Fortschritt; die Finanzfrage, die weiterhin zu den „dornigsten Problemen“ gehört, da man einerseits nicht weiterhin dem geflügelten Wort „Arm wie ein Katechist“ recht geben, andererseits nicht ewig finanziell vom Ausland abhängen will (178 f.). Es ist zu bedauern, daß gerade für diesen letzten Punkt, aber auch für andere, der Blick nicht auf die Lage der protestantischen Gemeinden ausgeweitet wurde, von denen man viel zu lernen hätte. Insofern ist das Buch von F. LOBINGER: *Katechisten als Gemeindeleiter* (Münsterschwarzach 1973) eine gute Ergänzung zum vorliegenden Bericht.

Rom

P. Walbert Bühlmann OFMCap

Shorter, Aylward, W.F.: *African Culture and the Christian Church.* An Introduction to Social and Pastoral Anthropology. Geoffrey Chapman/London-Dublin 1973; XII + 229 pp., £ 2.50

Das Buch ist ein erstmaliger Versuch, die soziale Anthropologie für den pastoralen Dienst, mit besonderer Anwendung für Afrika, dienstbar zu machen.